JVN: Ein Ergebnis mit Seltenheitswert

Bei den Württembergischen Einzelmeisterschaften der Altersklasse U 12 in Schwieberdingen sahnten die Nürtinger Teilnehmer kräftig ab. Mit sechs Podestplätzen – darunter zwei Titel, einmal Silber und viermal Bronze – stand am Ende ein Ergebnis zu Buche, das auf dieser Ebene in der Vereinsgeschichte des JVN absoluten Seltenheitswert hat. Das Bild zeigt die Teilnehmer: hintere Reihe von links Jana Müller (Siebte), Karolin Hänle (Fünfte), Laura Raiser (Dritte), Sophia Kolb (Neunte), David Köhler (Fünfter), mittlere Reihe von links Valeria Saric (Meisterin), Sven Haußmann (Fünfter), Benedikt Müller (Fünfter), Lucie Müller, vordere Reihe von links Sina Kirchmaier (Meisterin), Greta Pfann (Siebte), Iva Bobinac (Vizemeisterin), Patrick Elsäßer (Neunter). Es fehlen Chris Fraziano (Dritter) und Bastian Kempe. hof

Württembergische Einzelmeisterschaften Jugend U12 am 16.02.2014 in Schwieberdingen (NTZ 22.02.2014; Gerhard Hofgärtner)

Der Bericht in voller Länge:

Bei den Württembergischen Einzelmeisterschaften der Jugend U12 in Schwieberdingen sahnten die Nürtinger Teilnehmer wieder kräftig ab. Mit sechs Podestplätzen – darunter zwei Titel, einmal Silber und viermal Bronze – stand am Ende ein Ergebnis zu Buche, das auf dieser Ebene auch in der langen Vereinsgeschichte des JVN absoluten Seltenheitswert hat.

Neun Mädchen und sechs Jungs des Judovereins nahmen an den Titelkämpfen teil. Überragende Leistungen zeigten Valeria Saric (bis 30 Kilogramm) und Sina Kirchmaier (bis 33 Kilogramm). Beide konnten sich mit je vier Siegen den Titel der Württembergischen Meisterin sichern. Valeria Saric traf dabei im Finale auf Teresia

Osvath vom JC Weingarten, der sie bei den Südwürttembergischen Meisterschaften noch klar unterlegen war. Diesmal drehte sie den Spieß herum und siegte nach einer taktischen und kämpferischen Meisterleistung. Sina Kirchmaier war mit vier Ippon-Siegen einsame Spitze in ihrer Klasse. Mehrfach konnte sie mit ihrem perfekten links angesetzten Hüftwurf punkten.

Iva Bobinac zeigte, dass sie schon in ihrem ersten Jahr bei der U12 zur absoluten württembergischen Spitze gehört. Sie verpasste den Titel in der Klasse bis 26 Kilogramm mit dem Gewinn der Silbermedaille denkbar knapp. Nach souveräner Vorrunde musste sie sich nur im Finale ihrer erfahrenen Kontrahentin geschlagen geben.

Laura Raiser schaffte mit Bronze in der Klasse bis 48 Kilogramm den Sprung aufs Siegerpodest. Dies gelang auch Chris Fraziano (bis 26 Kilogramm), bei dem ein spektakulärer Uchi-Mata in der Vorrunde besonders zu erwähnen ist. Ebenfalls dritter wurde Benedikt Müller (bis 43 Kilogramm), der in diesem Jahr technisch und kämpferisch einen ganz großen Schritt nach vorn gemacht hat.

Karolin Hänle absolvierte in der Klasse bis 33 Kilogramm ein Mammutprogramm. Fünfmal ging sie auf die Wettkampfmatte, dreimal verließ sie diese als Siegerin. Im Kampf um Bronze musste sie der kräftezehrenden Trostrunde Tribut zollen und sich knapp geschlagen geben. Sie belegte damit nach einer großen Leistung einen überaus respektablen fünften Platz.

Weitere fünfte Plätze gingen an Sven Haußmann (bis 43 Kilogramm) und David Köhler (über 50 Kilogramm). Beide hatten leider das Pech, sich in den Halbfinals ihrer Klassen zu verletzen und so den Kampf um Bronze kampflos abgeben zu müssen.

Jana Müller zeigte sich in der Klasse bis 30 Kilogramm vielseitig, punktete mit rechts und links angesetzten Techniken. Am Ende konnte sie mit zwei Siegen und zwei Niederlagen eine ausgeglichene Bilanz vorweisen und einen guten siebten Platz belegen. Greta Pfann erzielte in der Klasse bis 36 Kilogramm genau dasselbe Resultat und darf sich damit ebenfalls über ein gelungenes Debüt in der Altersklasse U12 freuen.

Sophia Kolb, die sehr spät in den Judosport eingestiegen ist, konnte in der Klasse bis 40 Kilogramm ebenfalls einen Kampf gewinnen und wurde damit neunte. Patrick Elsäßer, der auch in der untersten Klasse noch mit vier Kilogramm Untergewicht zu kämpfen hat, wurde ebenfalls neunter. Lucie Müller und Bastian Kempe gingen diesmal noch leer aus. hof